

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

O Gottes Sohn von Ewigkeit

D-DS Mus ms 444-19

GWV 1154/36 ¹

RISM ID no. 450006465 ²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	21

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450006465>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	<i>O Gottes Sohn von Ewigkeit</i>
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	<i>O! Gottes Sohn von Ewigkeit</i>
<i>Noack</i> ³	Seite 53	<i>O Gottes Sohn von Ewigkeit.</i>
<i>Katalog</i>	—	<i>O Gottes Sohn von Ewigkeit/a/2 Chalumeaux/Flaut. Tr./2 Violin/Viola/Fagotto/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./Dn.13.p.Tr./1736.</i>
RISM	—	<i>O Gottes Sohn von Ewigkeit a 2 Chalumeaux Flaut. Tr. 2 Violin Viola Fagotto Canto Alto Tenore Basso e Continuo. Dn. 13. p. Tr. 1736.</i>

GWV 1154/36:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 444-19	Umschlag _{Graupner} : 169. 45. Umschlag _{N.N.} : 169. 45. 169. 19 Mus 444/19. ⁴

Zählung:

Katalogzettel	PDF-Seite ⁵ 1:	Der Katalogzettel der ULB DA ⁶
Umschlag _{N.N.}	PDF-Seite 2:	Die 1. Seite des Umschlags _{N.N.} .
Partitur	PDF-Seiten 3-14:	Alte Zählung(en): Bogen.Seite 4.1 – 6.4; fol. 1 ^r -6 ^v .
Umschlag _{Graupner}	PDF-Seite 15:	Die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} . (fol. 7 ^r)
Stimmen	PDF-Seiten 16-17:	Continuo. (fol. 7 ^v -8 ^r)
	PDF-Seiten 18-41:	Vl ₁ , ..., B. (fol. 9 ^r -22 ^v)

Datierungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, links	Dn. 13. p. Tr.
		3, Kopfzeile, rechts	M. Aug: 1736. ⁷
	Umschlag _{Graupner}	15	Dn. 13. p. Tr. 1736.
N. N.	Umschlag _{N.N.}	—	M: August 1736 — 28 ^{ter} Jahrgang.
<i>Noack</i>	Seite 53	—	(VIII. 13. Trin.) L 36. ⁸
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph August 1736.
RISM	—	—	Autograph 1736.

Anlass (Datum):

13. Sonntag nach Trinitatis 1736 (26. August 1736)

³ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁴ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 169. | 45.; ersetzt durch die
2. Signatur 169. | 19.; ersetzt durch die
3. Signatur Mus 444/19.

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁵ Zur einfacheren Orientierung werden für das Digitalisat der Kantate die PDF-Seiten benutzt (nur für die vorliegende Transkription gültig); Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt.

⁶ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

⁷ Datum der Fertigstellung der Kantate.

⁸ Angabe bei *Noack*, S. 53: (VIII. 13. Trin.) L 36., d. h. August [1736], 13. [Sonntag nach] Trin[itatis], Text aus dem] *Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736* [Kirchenjahr 1736].

Widmungen:

Eintragung von	Ort	PDF-Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	3, Kopfzeile, Mitte	<i>J. M. J.</i> (In Nomine Jesu ⁹)
		14	Soli Deo Gloria.

Besetzungsliste auf Umschlag Graupner (PDF-Seite 15):

[Cantata] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Chalumeaux	1 Chal ₁	31-32	Chalmeaux. 1
	1 Chal ₂	33-34	Chalmeaux 2.
Flaut: Tr	1 Fl _{Tr}	30	Flauto Travers.
2 Violin	2 Vl ₁	18-19	Violino. 1. ^{mo}
		20-21	Violino. 1.
	1 Vl ₂	22-23	Violino. 2.
Viola	1 Va	24-25	Viola
Fagotto	1 Fag	35	Fagotto
(Violone) ¹⁰	2 Vln _e	26-27	Violone
		28-29	Violone ¹¹
Canto	1 C	36-37	Canto
Alto	1 A	38	Alto.
Tenore	1 T	39	Tenore
Basfo	1 B	40-41	Basfo
e Continuo	1 Cont	16-17	– (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 21,5 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Chal_{1,2}, Fl_{Tr}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Satz \ Stimme	1 (Choralstrophe)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Dictum)
Chal _{1,2}	x		x				x
Fl _{Tr}					x		
Vl _{1,2}	x		x unis.		x		x
Va	x		x		x		x
Fag					x		x
C	x	x	x				x
A	x						x
T	x					x	x
B	x			x	x		x
Bc (Cont, Vln _e , ...)	x	x	x	x	x	x	x

⁹ Mitteilung von Guido Erdmann.

¹⁰ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹¹ Die 2. Vln_e-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite¹²:

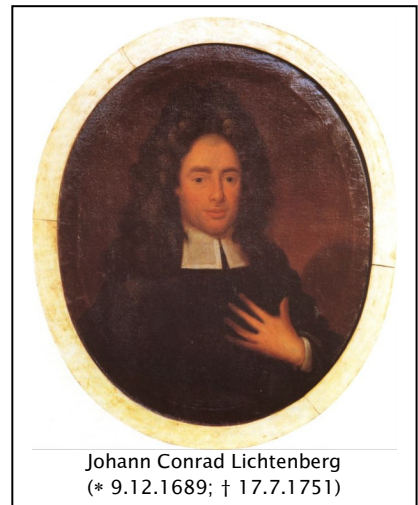
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche /
Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur /
Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CA-
PELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn-
und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf
das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waisenhauses. / ge-
druckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Hessl. Hof- / und Cantzley-
Buchdrucker.

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten¹³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.



Textquellen:

1. Satz:

Choralstrophe:

O Gottes Sohn von Ewigkeit! | Wie selig war dieselbe Zeit, | da man Dich hat gesehen. |
Ihr Augen voller Herrlichkeit, | ihr Ohren voller Lieblichkeit, | wie wohl ist euch ge-
sehen! | Viele, viele Majestäten | und Propheten | wollten schauen, | was die Jünger
konnt' erbauen.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gottes Sohn von Ewigkeit“ (1687/1692) von
Joachim Justus Breithaupt (* 17.2.1658 in Northeim/Hannover; † 16.3.1732 im Kloster
Berge bei Magdeburg).]¹⁴

7. Satz:

Dictum:

Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

[Matthäusevangelium 5, 8]¹⁵

Lesungen zum 13. Sonntag nach Trinitatis gemäß Perikopenordnung¹⁶:

Epistel: Brief des Paulus an die Galater 3, 15–22:

15 Liebe Brüder, ich will nach menschlicher Weise reden: Verwirft man doch eines Men-
schen Testament nicht, wenn es bestätigt ist, und tut auch nichts dazu.

16 Nun ist ja die Verheißung Abraham und seinem Samen zugesagt. Er spricht nicht:
»durch die Samen«, als durch viele, sondern als durch einen: »durch deinen Samen«,
welcher ist Christus.

¹² Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

¹³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Re-
präsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

¹⁴ Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

¹⁵ • Text nach der *LB 1912*:
Mt 5, 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.
• Text nach der *LB 2017*:
Mt 5, 8 Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

¹⁶ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.
• Texte nach der *LB 1912*.

- 17 Ich sage aber davon: Das Testament, das von Gott zuvor bestätigt ist auf Christum, wird nicht aufgehoben, dass die Verheißung sollte durchs Gesetz aufhören, welches gegeben ist vierhundertdreißig Jahre hernach.
- 18 Denn so das Erbe durch das Gesetz erworben würde, so würde es nicht durch Verheißung gegeben; Gott aber hat's Abraham durch Verheißung frei geschenkt.
- 19 Was soll denn das Gesetz? Es ist hinzugekommen um der Sünden willen, bis der Same käme, dem die Verheißung geschehen ist, und ist gestellt von den Engeln durch die Hand des Mittlers.
- 20 Ein Mittler aber ist nicht eines Mittler; Gott aber ist einer.
- 21 Wie? Ist denn das Gesetz wider Gottes Verheißungen? Das sei ferne! Wenn aber ein Gesetz gegeben wäre, das da könnte lebendig machen, so käme die Gerechtigkeit wahrhaftig aus dem Gesetz.
- 22 Aber die Schrift hat alles beschlossen unter die Sünde, auf dass die Verheißung käme durch den Glauben an Jesum Christum, gegeben denen, die da glauben.

Evangelium: Lukasevangelium 10, 23–37:

- 23 (Und er)¹⁷ Jesus wandte sich zu seinen Jüngern und sprach insonderheit: Selig sind die Augen, die da sehen, was ihr sehet.
- 24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr sehet, und haben's nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und haben's nicht gehört.
- 25 Und siehe, da stand ein Schriftgelehrter auf, versuchte ihn und sprach: Meister, was muss ich tun, dass ich das ewige Leben ererbe?
- 26 Er aber sprach zu ihm: Wie steht im Gesetz geschrieben? Wie lieset du?
- 27 Er antwortete und sprach: »Du sollst Gott, deinen HERRN, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüte und deinen Nächsten als dich selbst.«
- 28 Er aber sprach zu ihm: Du hast recht geantwortet; tue das, so wirst du leben.
- 29 Er aber wollte sich selbst rechtfertigen und sprach zu Jesus: »Wer ist denn mein Nächster?«
- 30 Da antwortete Jesus und sprach: Es war ein Mensch, der ging von Jerusalem hinab gen Jericho und fiel unter die Mörder; die zogen ihn aus und schlugen ihn und gingen davon und ließen ihn halbtot liegen.
- 31 Es begab sich aber ungefähr, dass ein Priester dieselbe Straße hinabzog; und da er ihn sah, ging er vorüber.
- 32 Desgleichen auch ein Levit; da er kam zu der Stätte und sah ihn, ging er vorüber.
- 33 Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er ihn sah, jammerte ihn sein,
- 34 ging zu ihm, verband ihm seine Wunden und goss darein Öl und Wein und hob ihn auf sein Tier und führte ihn in die Herberge und pflegte sein.
- 35 Des anderen Tages reiste er und zog heraus zwei Groschen und gab sie dem Wirte und sprach zu ihm: Pflege sein; und so du was mehr wirst dartun, will ich dir's bezahlen, wenn ich wiederkomme.
- 36 Welcher dünkt dich, der unter diesen Dreien der Nächste sei gewesen dem, der unter die Mörder gefallen war?
- 37 Er sprach: Der die Barmherzigkeit an ihn tat. Da sprach Jesus zu ihm: So gehe hin und tue desgleichen!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)¹⁸ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, ...*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

¹⁷ In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der Text *Und er* durch *Jesus* ersetzt.

¹⁸ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eüre oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl feÿd als auch feyd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Wer Jesum schaut, wer Jesum schaut, hat Himmelsfreude ...“
nur „Wer Jesum schaut, hat Himmelsfreude ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur* wurde der Font **F Breitkopf**,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt-Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**¹⁹: <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-444-19>.
 - **URN**: urn:nbn:de:tuda-tudigit-16647.
 - **Link zur DNB**: —²⁰
 - **Datum der Links**: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
 - **Abschriften**: Nicht bekannt.
 - **Mehrfaches Kantaten-Incipient**:
Es gibt zwei Kantaten von Graupner mit demselben Incipient des 1. Satzes:
 - Mus ms 433-24 (GWV 1154/25) *o Gottes Sohn von Ewigkeit* (Ob_{1,2}, Fag, Vl_{1,2}, Va; C_{1,2}, A, T; Bc; 13. Sonntag nach Trinitatis 1725 [26. August 1725]).
 - Mus ms 444-19 (GWV 1154/36) *o Gottes Sohn von Ewigkeit* (Chal_{1,2}, Fl_{Tr}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc; 13. Sonntag nach Trinitatis [26. August 1736]); die vorliegende Kantate).
- Im Folgenden wird nur auf die Kantate Mus ms 444-19 (GWV 1154/36) Bezug genommen.

¹⁹ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁰ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 444-19	PDF- Seite	Originaltext in der Breitkopf-Skraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	3	Choraltrophe (<i>Cha</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>) O Gottes Sohn von Ewigkeit wie selig war dieselbe Zeit da man Dich hat gesehen Ihr Augen voller Herrlichkeit ²² ihr ohren voller Lieblichkeit wiewohl ist euch geschehen Viele viele Majestaten ²³ u. Propheten wolten schauen was die Jünger kont erbauen	Choraltrophe (<i>Cha</i> _{1,2} , <i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>) O Gottes Sohn von Ewigkeit wie selig war dieselbe Zeit da man Dich hat gesehen Ihr Augen voller Herrlichkeit ihr ohren voller Lieblichkeit wiewohl ist euch geschehen Viele viele Majestaten u. Propheten wolten schauen was die Jünger kont erbauen	Choralstrophe ²¹ (<i>VI</i> _{1,2} , <i>Va</i> ; <i>C</i> , <i>A</i> , <i>T</i> , <i>B</i> ; <i>Bc</i>) O Gottes Sohn von Ewigkeit! Wie selig war dieselbe Zeit, da man Dich hat gesehen. Ihr Augen voller Herrlichkeit, ihr Ohren voller Lieblichkeit, wie wohl ist euch geschehen! Viele, viele Majestäten und Propheten wollten schauen, was die Jünger konnt' erbauen ²⁴ .
2	4	Recitativo secco (<i>C</i> ; <i>Bc</i>) Den Herrn im Fleisch zu sehen war glaubigen ja wohl ein himlisch Glück doch solcher frohe Blick kont auch von bößen hier geschehen. Jedennoch diesen blieb solch Glück ein irdisch Freuden Spiel.	Recitativo secco (<i>C</i> ; <i>Bc</i>) Den Herrn im Fleisch zu sehen war glaubigen ja wohl ein himlisch Glück doch solcher frohe Blick kont auch von bößen hier geschehen. Jedennoch diesen blieb folch Glück ein irdisch Freuden Spiel.	Secco-Rezitativ (<i>C</i> ; <i>Bc</i>) Den Herrn im Fleisch zu sehen, war Gläubigen ja wohl ein himmlisch' Glück. Doch solcher frohe Blick konnt' auch von Bösen hier geschehen. Jedennoch ²⁵ , diesen blieb solch' Glück ein irdisch' Freuden spiel.

²¹ 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Gottes Sohn von Ewigkeit“ (1687/1692) von Joachim Justus Breithaupt (* 17.2.1658 in Northeim/Hannover; † 16.3.1732 im Kloster Berge bei Magdeburg).

²² C-, A-, T-Stimme, T. 8-9, Schreibweise: *Herrligkeit* statt *Herrlichkeit* (Ausspracheregeln: Das Wort *Herrligkeit* ist wie *Herrlichkeit* auszusprechen).

²³ C-, A-, T-, B-Stimme, T. 22, Schreibweise: *Majestäten* statt *Majestaten*.




²⁴ „[sich] erbauen“: hier im Sinne von „[sich] erfreuen“, „[sich] innerlich erheben lassen“.

²⁵ „jedennoch“ (alt.): „aber“, „doch“, „freilich“, „jedoch“ (s. *Duden-Online*; Stichwort *jedennoch*).

		Wer aber sich in reinem Glaubens trieb den Herrn zu seiner Blicke-Ziel gefetzt dem stellte sich o welche Anmuth dar. An dem, was andern irdisch war dran wurde Geist u. Herz mit Himels Luft erfüllt.	Wer aber sich in reinem Glaubens trieb den Herrn zu seiner Blicke-Ziel gefetzt dem stellte sich o welche Anmuth dar. An dem, was andern irdisch war dran wurde Geist u. Hertz mit Himels Luft erfüllt.	Wer aber sich in reinem Glaubenstrieb den Herrn zu seiner Blicke Ziel gesetzt, dem stellte sich, o welche Anmut, dar, an dem, was andern irdisch war, Dran wurde Geist und Herz mit Himmelslust erfüllt.
3	6	Aria (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Wer Jesum schaut hat Himels Freude diß Glück lacht Glaubigen allein. ☺ Ach denen welche Jesum hassen muß weñ Er sich wird sehen laßen der Anblick lauter Schrecken seyn. Da Capo	Aria (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Wer Jefum schaut hat Himels Freude diß Glück lacht Glaubigen allein. ☺ Ach denen welche Jefum hassen muß weñ Er sich wird sehen laßen der Anblick lauter Schrecken seyn. Da Capo	Arie (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2} unis., Va; C; Bc</i>) Wer Jesum schaut, hat Himmelsfreude, dies Glück lacht Gläubigen allein. ☺ Ach! Denen, welche Jesum hassen, muss, wenn Er sich wird sehen lassen, der Anblick lauter Schrecken sein. da capo
4	9	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Die Böcke werden dort den Herrn den Richter zwar erblicken doch kan sie dießes ð ²⁶ erquicken er weißt sie in die Hölle fort. Jhr Menschen fürchtet euch blickt Jesum hier im Glauben an ja, suchd im Gnaden Reich in Worten Wercken u. Geberden im Sinn u. Thun Jhm gleich zu werden daß euch Sein Anblick dort erfreulich fallen kan.	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>) Die Böcke werden dort den Herrn den Richter zwar erblicken doch kan sie dießes ð erquicken er weißt sie in die Hölle fort. Jhr Menschen fürchtet euch blickt Jefum hier im Glauben an ja, suchd im Gnaden Reich in Worten Wercken u. Geberden im Sinn u. Thun Jhm gleich zu werden daß euch Sein Anblick dort erfreulich fallen kan.	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>) Die Böcke werden dort den Herrn, den Richter, zwar erblicken, doch kann sie dieses nicht erquicken: Er weist sie in die Hölle fort! Ihr Menschen, fürchtet euch, blickt Jesum hier im Glauben an. Ja, sucht im Gnaden-Reich, in Worten, Werken und Gebärden, im Sinn und Tun Ihm gleich zu werden, dass euch Sein Anblick dort erfreulich fallen ²⁷ kann.

²⁶ ð = Abbraviatur für nicht [*Grun*, S. 262].

²⁷ „fallen“: „ausfallen“, „ergeben“ (vgl. „zum Ergebnis haben“).

5	9	Aria ²⁸ (<i>Fl_{Tr}, Fag, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Aria (<i>Fl_{Tr}, Fag, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)	Arie (<i>Fl_{Tr}, Fag, Vl_{1,2}, Va; B; Bc</i>)
		Jesu meine Glaubens Augen	Jefu meine Glaubens Augen	Jesu, meine Glaubensaugen ²⁹
		sehen treu u. stets nach Dir. 	sehen treu u. stets nach Dir. 	sehen treu und stets nach Dir. 
		Wenn ich auß dem Grabe gehe	Wenn ich auß dem Grabe gehe	Wenn ich aus dem Grabe gehe
		u. vor Deinem Richtstuhl stehe	u. vor Deinem Richtstuhl stehe	und vor Deinem Richtstuhl stehe,
		ach so blicke auch nach mir.	ach so blicke auch nach mir.	ach, so blicke auch nach mir.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	11	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>T; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>T; Bc</i>)
		Dein Anblick scheint mir oft verborgen	Dein Anblick scheint mir oft verborgen	Dein Anblick scheint mir oft verborgen,
		mein Jesu wenn das Creutz mich drückt.	mein Jefu wenn das Creutz mich drückt.	mein Jesu, wenn das Kreuz mich drückt.
		Doch Dein verborgner Trost	Doch Dein verborgner Trost	Doch Dein verborg'ner Trost,
		der mich erquickt	der mich erquickt	der mich erquickt,
		setzt meinen Glauben außer Sorgen.	setzt meinen Glauben außer Sorgen.	setzt meinen Glauben außer Sorgen.
		Ist Satan gegen mich erbost	Ist Satan gegen mich erbost	Ist Satan gegen mich erbost,
		er raunt mir ein Du sehest öt auf mich	er raunt mir ein Du sehest öt auf mich	er raunt mir ein, Du sähest nicht auf mich,
		so sehe ich nur desto eifriger auf Dich.	so sehe ich nur desto eifriger auf Dich.	so sehe ich nur desto eifriger auf Dich.
		Mein Hertz bleibt treu ich weiß dort werd ich Dich erblicken	Mein Hertz bleibt treu ich weiß dort werd ich Dich erblicken	Mein Herz bleibt treu, ich weiß, dort werd' ich Dich erblicken,
		u. o wie will ich mich als den ³⁰ an Dir erquicken.	u. o wie will ich mich als den an Dir erquicken.	und: O, wie will ich mich alsdann ³¹ an Dir erquicken.
7	12	Dictum ³² (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>)	Dictum (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>)	Dictum ³³ (<i>Chal_{1,2}, Vl_{1,2}, Va, Fag; C, A, T, B; Bc</i>)
		Seelig sind die reinen Hertzens sind denn sie werden Gott schauen.	Seelig sind die reinen Hertzens sind denn sie werden Gott schauen.	Selig sind, die reinen Hertzens sind; denn sie werden Gott schauen.
—	14	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

²⁸ Besetzungsangabe Graupners: Flaut. Tr., Fagott. (über der jeweiligen Notenlinie).

²⁹ „Glaubensaugen“ (dicht.): „Augen des Glaubens“.

³⁰ T-Stimme. T. 15–16, Schreibweise: alsdan[n] statt alsden[n].

³¹ Vgl. vorangehende Fußnote zur Schreibweise alsdan[n] statt alsden[n].

³² • Besetzungsangabe Graupners: Fag. (unter der Bc-Linie).
• Besetzungsangabe Graupners in der A- und T-Stimme: ab T. 9: Solo.; ab T. 14: tutti.
• Tempoangabe Graupners: allo. (=allegro) ab T. 22.

³³ Mt 5, 8.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/10.0.2020.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Anhang

Anmerkungen zum Choral « O Gottes Sohn von Ewigkeit »

Verfasser des Choral:

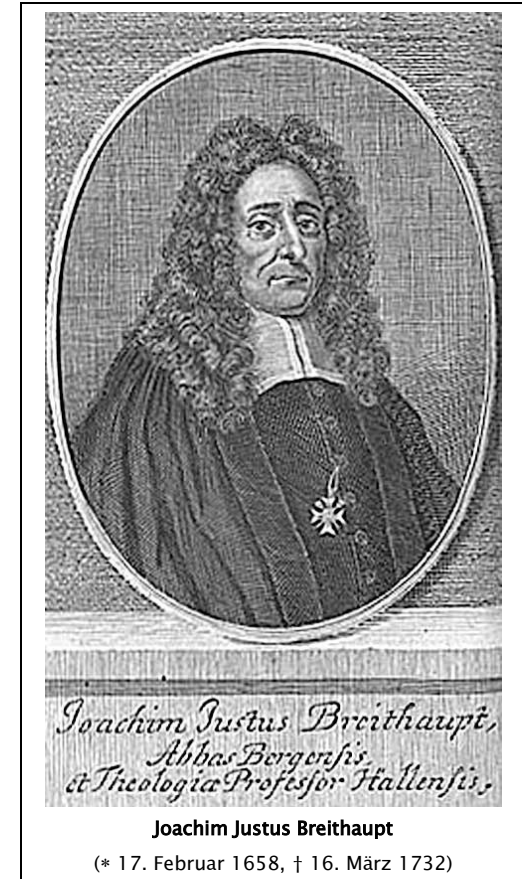
Joachim Justus Breithaupt (* 17. Februar 1658 in Northeim/Hannover; † 16. März 1732 im Kloster Berge bei Magdeburg); deutscher lutherischer Theologe, Homiletiker und Kirchenlieddichter.³⁴

Erstveröffentlichung:

- 1687; Breithaupt, Joachim Justus:
Christliches Jubilate als Anhang zu Christlicher Meinungischer Abschied und Erfurthischer Anspruch, Erfurth 1687³⁵
- 1692; A & O. | Andächtig Singender Christen= Mund / | Das ist: | Wahrer Kinder GOTTES | Geheiligte Andachten / | bestehende | In einem dreyfachen Christlichen Hand= und Gesang= Buche / | Darinnen | Der Kern fürnemster Lieder und das ganze | Christenthum enthalten / | Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des | Geistes GOTTES entsprungen / und durch berühmte | GOTTES= Männer abgesungen sind; | Es befinden sich aber | Im Ersten Theile / einige sonderbare Trostreiche | Christerbauliche Lieder von (Tit.) Zn. D. Breithaupten / | Zn. D. Peterfen / Zn. M. Schaden und andern | berühmten GOTTES= Männern aus= | gefertigt. | Im zweyten Theile / des seligen Joachim Neanders | Glaub= und Liebes= Übung oder Bundes= Lieder und | Danck= Psalmen 2c. | Im dritten Theile der in GOTT verliebten gläubigen | Seelen wohlklingend und Himmel= aufsteigendes | Hallelujah ; | Mit schönen Kupffer= Figuren gezieret. | Alles mit Heiliger Schrift concordirende ; | GOTT zu Ehren / auch allen wahren Christen zum Nutz und | Dienst treulichst Ans Licht gestellet. | Cum Privilegio. | [Linie] | Wesel / Duisßburg und Franckfurt / | Druckts und verlegt ANDREAS LUPPIUS, Churfl. | Brand. gnädigst Privil. Buchdr. und Buchh. daselbst. | Im Jahr Christi 1692.³⁶

Choral verwendet in:

- Mus ms 444–19 (GWV 1154/53): 1. Strophe (O Gottes Sohn von Ewigkeit | wie selig war dieselbe Zeit)
- Mus ms 461–09 (GWV 1133/53): 12. Strophe (Und soll ich mit der Creuzes Last)
- Mus ms 461–28 (GWV 1154/53): 13. Strophe (O Gottes Sohn von Ewigkeit | wir warten schon der letzten Zeit)



³⁴ Bautz, Friedrich Wilhelm in *bbkl, Band I (1990) Spalten 739–740*
Ausführliche Vita in *Koch, Bd. IV, S. 334 ff*
Bild: *Wikipedia.*

³⁵ *Fischer, Bd. II, S. 152*; J. J. Breithaupt trat am Sonntag Jubilate 1687 [17.4.1687] in Erfurt sein Amt an.

³⁶ Nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 168, Nr. 968.*

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 444-19:

- *CB Graupner 1728, S. 138:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenfern; von Graupner in der Kantate mit Änderungen verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 241:*
Melodie zu ~~Wie schön leuchtet der Morgen-Stern~~; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Portmann 1786: —*
- *Fischer, Bd. II, S. 152: Wie schön leuchtet der Morgenstern.*
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 380-387:*
S. 384, Melodie b) zu Wie schön leuchtet | der Morgenfern; Melodie gleicht der von Graupner verwendeten.
- *Zahn, Bd. V, S. 129130, Nr. 8359:*
Melodie zu Wie schön leuchtet | der Morgenfern; Melodie(n) ähnlich zu der von Graupner verwendeten.

Hinweise, Bemerkungen:

—

Versionen des Chorals:

Die Unterschiede zwischen den 3 angegebenen Version sind marginal.³⁷

Version nach <i>GB Darmstadt 1700, S. 378</i>	Version nach <i>GB Freylinghausen 1706, S. 635 ff, Nr. 409</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 365, Nr. 454</i> ³⁸
Christliches Jubilate !		
Mel. Wie schön leuchtet der Morgenstern/zc.	Mel. Wie schön leucht uns der morgen zc.	Mel. Wie schön leuchtet zc.
<p>O Gottes Sohn von Ewigkeit! wie selig war dieselbe zeit/ da man dich hat gesehen ! ihr augen voller herrlichkeit / ihr ohren voller lieblichkeit/ wie wol ist euch geschehen! viele / viele Majestäten und Propheten wolten schauen/ was die Jünger kont erbauen.</p>	<p>O Gottes Sohn von ewigkeit ! wie seelig war dieselbe zeit/ da man dich hat gesehen; ihr augen voller Herrlichkeit / ihr ohren voller Lieblichkeit/ wie wohl ist euch geschehen! Viele / viele Majestäten und Propheten wolten schauen/ was die Jünger konnt erbauen.</p>	<p>O Gottes sohn von ewigkeit/ Wie selig war dieselbe zeit/ Da man dich hat gesehen:/: Ihr augen voller herrlichkeit/ Ihr ohren voller lieblichkeit/ Wie wohl ist euch geschehen / Viele / Viele Majestäten / Und propheten Wolten schauen/ Was die jünger kont erbauen.</p>

³⁷ • Im A & O. *Andächtig Singender Christen- Mund* fehlt die 6. Strophe (*Ein weißes Wort spricht Salomo*) [Rambach Anthologie 4, S. 24 ff]

- Das A & O. *Andächtig Singender Christen- Mund* ist nachgewiesen
 - in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek (SLUB Dresden),
 - in der Universitätsbibliothek Erfurt und
 - in der Bibliothek der Franckesche Stiftungen (Halle/Saale).
- Ein Digitalisat konnte nicht ermittelt werden.

³⁸ Die Strophen wurden zentriert dargestellt, um deren Kelchcharakter sichtbar zu machen. Im *GB Darmstadt 1710* sind die Strophen (incl. der Nummerierung) fortlaufend abgedruckt, jedoch legt die Großschreibung zu Beginn einer jeden Zeile innerhalb einer Strophe die Darstellung nahe. Aus dem *GB Darmstadt 1700* bzw. aus dem *GB Freylinghausen 1706* kann die Kelchgestalt nicht abgeleitet werden.

<p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ daß solches licht erschienen ist im fleisch und wunder-blicken ; bald / sprach der HErr / bald wird es seyn/ so wird euch nicht mehr dieser schein durchs angeficht erquicken. Ein klein stündlein muß ich scheiden und viel leiden / und einschlaffen ich trag eurer sünden=straffen.</p>	<p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ daß solches Licht erschienen ist im fleisch und wunder-blicken. Bald/sprach der Herr/bald wird es seyn/ so wird euch nicht mehr dieser schein durchs angeficht erquicken. Ein klein stündlein muß ich scheiden und viel leiden / und einschlaffen ich trag eurer sünden straffen.</p>	<p>2. Doch wars nur eine kleine frist/ Da solches licht erschienen ist Im fleisch und wunder-blicken:/: Bald sprach der HErr/bald wird es seyn/ So wird euch nicht mehr dieser schein Durchs angeficht erquicken. Ein klein Stündlein Muß ich scheiden / Und viel leiden/ Und einschlaffen Ich trag eure sünden=straffen.</p>
<p>3. Zwar ist Er drauff erstanden bald in schöner klarheit und gestalt/ war vierzig tag auff erden ; Als Er der eingeborne Sohn zu seines Vaters höchsten thron nun solt erhaben werden : Eja / wer da möchte sagen / was für wagen ihn begleitet / und was uns dort sey bereitet !</p>	<p>3. Zwar ist Er drauf erstanden bald in schöner klarheit und gestalt / war vierzig tag auff erden/ als Er /der eingeborne Sohn / zu seines Vaters höchstem thron nun solt erhaben werden. Eya/ wer da möchte sagen/ was für wagen Ihn begleitet / und was uns dort sey bereitet !</p>	<p>3. Zwar ist er drauf erstanden bald In schöner klarheit und gestalt / War vierzig tag auff erden:/: Als er/der eingeborne sohn/ Zu seines vatters höchsten thron Nun solt erhaben werden: Eya/ Wer da Möchte sagen / Was für wagen Ihn begleitet / Und was uns dort sey bereitet !</p>

<p>4. Indessen war nun abermal der freuden-volle sonnen-strahl den Jüngern weggenommen ; sie blieben aber in der lehr / und seinem wort je mehr und mehr / er werde wieder kommen. Selig ewig / die nicht sehen/ doch bestehen fest im glauben / diesen trost kan niemand rauben.</p>	<p>4. Indessen war nun abermal der freuden volle Sonnen-strahl den Jüngern weggenommen ; sie blieben aber in der lehr / und seinem wort ie mehr und mehr / Er werde wiederkommen. Selig ewig/ die nicht sehen/ doch bestehen fest im glauben / diesen trost kan niemand rauben.</p>	<p>4. Indessen war nun abermahl Der freuden-volle sonnen-strahl Den jüngern weggenommen :/: Sie blieben aber in der lehr / Und seinem wort je mehr und mehr / Er werde wiederkömen. Selig Ewig/ Die nicht sehen/ Doch bestehen Best im glauben / Diesen trost kan niemand rauben.</p>
<p>5. Drum/ liebe seel/ ermuntre dich / dein JEsus bleibt unsichtbarlich/ Er rufft in deinem herzen : Ey/hüte dich fürs teuffels strick / es ist ein kleiner augenblick/ so wirst du mich verschærzen. Wache / lache mit erzittern und in bitteren freuden=thränen ! solcher fuß mag Gdtf versöhnen.</p>	<p>5. Drum liebe seel ! ermuntre dich/ dein Jesus bleibt unsichtbarlich / Er rufft in deinem herzen: ey/hüte dich fürs teuffels strick / es ist ein kleiner augenblick/ so wirst du mich verschærzen ; wache/ lache mit erzittern und in bitteren freuden=thränen/ solcher fuß mag Gdtf versöhnen.</p>	<p>5. Drum/liebe seel/ermuntre dich/ Dein JEsus bleibt unsichtbarlich / Er rufft in deinem herzen:/: Ey hüte dich fürs teuffels strick / Es ist ein kleiner augenblick/ So wirst du mich verschærzen. Wache/ Lache/ Mit erzittern / Und erbittern / Freuden=thränen/ Solcher fuß mag Gdtf versöhnen.</p>

<p>6. Ein weises wort / spricht Salomo zur welt-lust/was? wie? wann und wo? bist du so toll mit springen? wer weiß denn nicht/ daß unser feind bey schneller zeit es ernstlich meynt / und sucht uns zu verschlingen. Immer schlimer/ und je länger desto strenger kämpfft der böse/ biß der Vater uns auflöse.</p>	<p>6. Ein weises wort spricht Salomo zur welt-lust: was/ wie wann und wo bist du so toll mit springen ? Wer weiß denn nicht / daß unser Feind bey schneller zeit es ernstlich meynt / und sucht uns zu verschlingen ? Immer schlimmer/ und ie länger desto strenger kämpfft der Böse/ bis der Vater uns auflöse.</p>	<p>6. Ein weises wort spricht Salomo : Zur welt-lust : was? wie? wann und wo Bist du so toll mit springen ? :/: Wer weiß denn nicht /daß unser feind Bey schneller zeit es ernstlich meynt/ Und sucht uns zu verschlingen. Immer/ Schlimmer / Und je länger/ Desto strenger Kämpfft der böse / Bis der vatter uns auflöse.</p>
<p>7. Lob sey dir/ JEsu Gottes Lamm ! daß du zu erst am creukes-stamm der schlangen kopff zertreten. Ich saug aus deinen wunden safft/ dein Auferstehung ist die krafft/ dadurch ich lerne beten. Mit dir in mir will ich kämpffen/ich will dämpffen alle sünden/ welt und satan überwinden.</p>	<p>7. Lob sey dir / JEsu / Gottes Lamm ! daß du zuerst am creukes-stamm der schlangen kopff zertreten : Ich saug aus deinen Wunden safft / dein' Auferstehung ist die krafft / dadurch ich lerne beten. Mit dir in mir wil ich kämpffen / ich will dämpffen alle sünden / welt und satan überwinden.</p>	<p>7. Lob sey dir/JEsu/Gottes lamm/ Daß du zu erst am kreukes-stamm Der schlangen kopff zertreten.:/: Ich saug aus deinen wunden safft/ Dein Auferstehung ist die krafft / Dadurch ich lerne beten. Mit dir In mir/ Will ich kämpffen/ Ich will dämpffen Alle sünden / Welt und satan überwinden.</p>

<p>8. Allein/ wie kömmts/ hErr JESU Christ / daß du mir oft so ferne bist mit deinem licht im glauben ? wie mancher seuffzer fleugt mir aus / und bringen kein öl-blatt zu hauß dem Noa seine tauben ! stille wille / laß dein girren und verwirren / mein vertrauen muß auff Gdt ohn fühlen bauen.</p>	<p>8. Allein / wie kömmts /hErr JESU Christ ! daß du mir oft so ferne bist mit deinem Licht im glauben ? wie mancher seuffzer fleugt mir aus / und bringet kein öl-blatt zu hauß / wie Noa seine tauben ! stille Wille / laß dein girren und verwirren / mein vertrauen muß auff Gdt ohn fühlen bauen.</p>	<p>8. Allein/ wie kömmts/hErr JESU Christ/ Daß du mir oft so ferne bist Mit deinem licht im glauben? :/: Wie mancher seuffzer fleugt mir aus ? Und bringen kein ölblatt zu hauß Dem Noa seine tauben : Stille/ Wille! Laß dein girren/ Und verwirren / Mein vertrauen Muß auff Gdt ohn fühlen bauen.</p>
<p>9. Ein weib/wenn sie gebähren soll/ befind sich vieler schmerken voll / und weiß von keiner freude. Bald/wenn der mensch zur welt gebracht / gedenckt sie nur an Gottes macht/ und weiß von keinem leide. Warum? darum / daß die plage / angst und klage unterm zagen hat die edle frucht getragen.</p>	<p>9. Ein weib / wenn sie gebähren sol / befindt sich vieler schmerken voll / und weiß von keiner freude ; bald / wenn der mensch zur welt gebracht / gedenckt sie nur an Gottes macht/ und weis von keinem leide. Warum ? darum / daß die plage / angst und klage unterm zagen hat die edle frucht getragen.</p>	<p>9. Ein weib/wenn sie gebähren soll / Befindt sich vieler schmerken voll / Und weiß von keiner freude./: Bald/wenn der mensch zur welt gebracht/ Gedenckt sie nur an Gottes macht / Und weiß von keinem leyde. Warum ? Darum / Daß die klage / Angst und plage / Unterm zagen/ Hat die edle frucht getragen.</p>

<p>10. So ist der glaube manchesmal in grossen nöthen/furcht und quaal / und klagt/ man sey verlassen : Halt im gedächtniß JEsu tod / und dessen wunder-grosse noth / der schreyet gleicher massen / blinder sündler / so da meinest / wenn man weinet / Gott sey ferne : In der nacht gehn auff die sterne.</p>	<p>10. So ist der glaube manchesmal in grossen nöthen / furcht und quaal / und klagt / man sey verlassen : Halt im gedächtnis JEsu tod / und dessen wunder-grosse noth / der schreyet gleicher massen. Blinder sündler / so da meynet / wenn man weinet / Gott sey ferne. In der nacht gehn auff die sterne.</p>	<p>10. So ist der glaube manchesmahl In grossen nöthen/furcht und quaal/ Und klagt/man sey verlassen:/: Halt im gedächtniß JEsu tod / Und dessen wunder-grosse noth / Der schreyet gleicher massen : Blinder Sünder/ So da meynet / Wenn man weinet/ Gott sey ferne : In der nacht gehn auff die sterne.</p>
<p>11. Durch solchen weg geht Christus hin / und lencket seines Vaters sinn / wie er vorhin gegangen : Ein kleines läßt er sich nicht sehn; wird aber in dir auferstehn / er hält sich nur gefangen. Auff ! auff ! sein lauff ist die sonne/ meine wonne / nichts denn seggen folget mir auff diesen wegen.</p>	<p>11. Durch solchen weg geht Christus hin / und lenckt zu uns des Vaters sinn / wie Er vorhin gegangen. Ein kleines läßt Er sich nicht sehn / wird aber in dir auferstehn / Er hält sich nur gefangen. Auff / auff ! sein lauff ist die sonne / meine wonne / nichts denn seggen folget mir auff diesen wegen.</p>	<p>11. Durch solchen weg geht Christus hin/ Und lencket seines vatters sinn/ Wie er vorhin gegangen :/: Ein kleines läßt er sich nicht sehn/ Wird aber in dir auferstehn / Er hält sich nur gefangen. Auff ! auff ! Sein lauff Ist die sonne/ Meine wonne / Nichts denn seggen Folget mir auff diesen wegen.</p>

<p>12. Und soll ich mit der creuzes-last / die du/ mein Heil/ getragen hast / bis in den tod dich ehren ; So ifts doch ein geringes nu/ darauff denn bald / bald folget ruh in freuden ohn auffhören. Endlich werd ich Jubilate und Cantate frölich singen / drum will ich nun tapffer ringen.</p>	<p>12. Und sol ich mit der creuzes-last / die du/ mein Heil getragen hast / bis in den tod dich ehren : so ifts doch ein geringes nu / darauf denn bald / bald folget ruh / in freuden ohn auffhören. Endlich werd ich Jubilate und Cantate frölich singen / drum wil ich nun tapfer ringen.</p>	<p>12. Und soll ich mit der kreuzes-last/ Die du/mein heyl/getragen hast/ Bis in den tod dich ehren:/: So ifts doch ein geringes nu / Darauff dann bald / bald folget ruh / In freuden ohn auffhören. Endlich Werd ich Jubilate Und cantate Frölich singen / Drum will ich nun tapffer ringen.</p>
<p>13. O Gottes Sohn in Ewigkeit / wir warten schon der letzten zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr augen voller herrlichkeit/ ihr ohren voller lieblichkeit / wie wohl wird euch geschehen ! lauter / lauter Majestäten und Propheten werden schauen Gottes Lamm auf grüner auen.</p>	<p>13. O Gottes Sohn in ewigkeit! wir warten schon der letzten zeit / da wir dich sollen sehen. Ihr augen voller Herrlichkeit / ihr ohren voller Lieblichkeit / wie wohl wird euch geschehen ! Lauter / lauter Majestäten und Propheten werden schauen Gottes Lamm auff grünen auen.</p>	<p>13. O Gottes sohn in ewigkeit/ Wir warten schon der letzten zeit / Da wir dich sollen sehen:/: Ihr augen voller herrlichkeit/ Ihr ohren voller lieblichkeit / Wie wohl wird euch geschehen! Lauter/ Lauter Majestäten Und propheten Werden schauen Gottes lamm auff grüner auen.</p>

Quellen³⁹

<i>bbkl</i>	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden- theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Frankösischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bafs versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellt von Johann Balthasar König, Directore Chori Mufices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. <ul style="list-style-type: none"> • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung heraus gegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten=Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
<i>Duden-Online</i>	Duden online in http://www.duden.de/
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1700</i>	Geistreiches Gesang- Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck- fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züchlen/ jüngeren Stadt-Predigers und Definitoris ⁴⁰ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Druckts Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875

³⁹ Rot- oder Sperrdruck im Original.

⁴⁰ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ... [www.kirchenlexikon.de]

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottfeeligter Evangelischer Lehr=Befenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁴¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Freylinghausen, Johann Anastasius (Hrsg.): Geist=reiches Gesang= Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal herauß gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Pft. Adj. [Linie] HVE / Gedruckt und verlegt im Wäysen= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio. Standort: Universität Lausanne. Digitalisiert: 09.09.2008 von Google. Link: http://books.google.de/books?id=rOgUAAAAQAAJ
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf

⁴¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräffin** | zu **Hessen in pp** | **Höingen den 9ten 7bris**: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>Rambach Anthologie</i> 4</p>	<p>Rambach, Jakob August:</p> <p>1. Titelseite: Anthologie christlicher Gefänge aus der neueren Zeit. [kurze Linie] Die vorzüglichsten seit der Reformation erschienenen geistlichen Lieder der Deutschen, nebst einigen die Geschichte derselben betreffenden Bemerkungen enthaltend. Von August Jakob Rambach, Hauptpastor an der Hauptkirche St. Michaelis und Scholarchen in Hamburg. [Linie] Dritter Theil. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1822.</p> <p>2. Titelseite: Anthologie christlicher Gefänge aus allen Jahrhunderten der Kirche. [kurze Linie] Nach der Zeitfolge geordnet und mit geschichtlichen Bemerkungen begleitet von August Jakob Rambach, Hauptpastor an der Hauptkirche St. Michaelis und Scholarchen in Hamburg. [Linie] Vierter Band. [Linie] Altona und Leipzig, bey J. F. Hammerich. 1822.</p> <p>Standort₁: Bayerische Staatsbibliothek, München (BSB) Digitalisat₁: Münchener Digitalisierungszentrum, München (MDZ) Signatur₁: Liturg. 1161 m-4 Autor, Hrsg.: August Jakob Rambach Verlag; Jahr: Johann Friedrich Hammerich (GND 116442336); 1822 Drucker; Ort: Johann Friedrich Hammerich; Altona, Leipzig Link: http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10591481-9</p> <p><i>oder</i></p> <p>Standort₂: Harvard University, Cambridge (Massachusetts) Digitalisat₂: Google Signatur₂: unbekannt Autor, Hrsg.: August Jakob Rambach Verlag; Jahr: Johann Friedrich Hammerich (GND 116442336); 1822 Drucker; Ort: Johann Friedrich Hammerich; Altona, Leipzig Link: http://books.google.de/books?id=QNkTAAAYAAJ&dq</p>
<p><i>Wikipedia</i></p>	<p>WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.</p>
<p><i>Zahn</i></p>	<p>Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963</p>